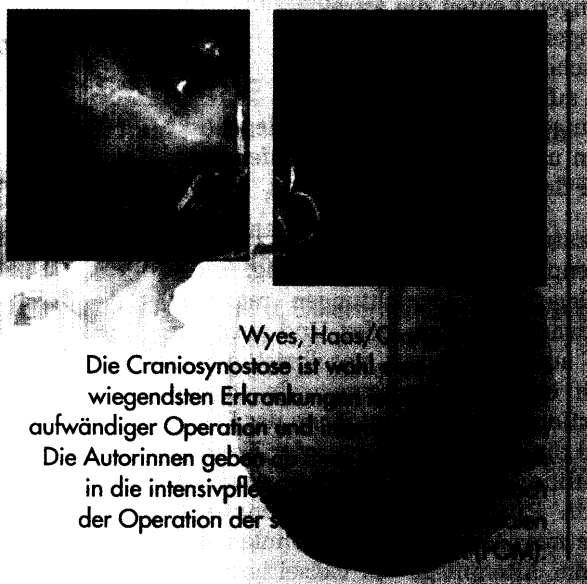


Titel:

Periphere und zentralvenöse Zugänge bergen immer die Gefahr von Komplikationen – insbesondere von Infektionen. Die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Prävention Gefäßkatheter-assoziiierter Infektionen, die ab Seite 417 auszugsweise dargestellt werden, bieten hier wichtige Hinweise, was bei der Auswahl der Insertionsstelle, dem Legen des Katheters sowie dem Verbandwechsel und der Liegedauer zu beachten ist.

■ Seite 1	
■ Kurz notiert	
■ Hygiene	
Empfehlung	
Prävention Gefäßkatheter-assoziiierter Infektionen – Vom Robert Koch-Institut (RKI)	417
Zentralvenöse Katheter	
Die zentralvenöse Punktion	424
■ Pflege	
Erfahrungsbericht	
Zurück in die Praxis – nach fast 19 Jahren –	426
■ Anästhesie und Intensivpflege	
Craniosynostose	
Pflege eines Kindes nach Craniotomie – Von Stefanie Wyes, Julia Haas	428
■ Altenpflege	
PEG – Ja oder Nein?	
Nahrungsverweigerung bei Demenzkranken – Von Christian Kolb	434
Verein KlinikClowns e.V. Bayern	
„Können Sie auch La Paloma?“ – Von Gabi Sabo	442
■ Pflegemanagement	
Haftungsrecht	
Anforderungen an die OP-Dokumentation – Von Ursula Berg	446
Riskmanagement	
Organisation des klinischen Notfallwesens – Von Bernd Ley	454
■ Expertenrat	
Leser fragen – Experten antworten	
Notfall-Defibrillation bei Kammerflimmern –	453
■ Innovative Technologien für die Pflege	
BVMed-Innovationspool	
Nadelstichverletzungen mit innovativen Medizinprodukten vermeiden – Vom Bundesverband Medizintechnologie	460



Wyes, Haas/03
Die Craniosynostose ist wohl eine der häufigsten und am häufigsten durchgeführten, aber auch am häufigsten aufwändiger Operationen und in der Intensivpflege. Die Autorinnen geben einen Überblick über die Organisation des klinischen Notfallwesens in der Operation der ...

Alle Beiträge finden Sie auch im Internet unter www.bibliomed.de